

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Nr: 723

Veröffentlichung am: 28.01.2021

Inkrafttreten am: 01.05.2021

Zulassungssatzung des Bachelor-
Studiengangs Financial Services (dual)
2021

Herausgeber:

Präsidentin
Hochschule RheinMain
Postfach 3251
65022 Wiesbaden

Redaktion:

Studienqualitätsentwicklung
studienqualitätsentwicklung@hs-rm.de

Bekanntmachung

Nach § 1 der Satzung der Hochschule RheinMain zur Bekanntmachung ihrer Satzungen vom 04.06.2013 (StAnz. vom 29.07.2013, S. 929) wird die Satzung über die Zulassung für den Bachelor-Studiengang Financial Services (dual) des Fachbereichs Wiesbaden Business School der Hochschule RheinMain hiermit bekannt gegeben.

Vorbemerkung

Zur Ergänzung der Regelungen der Prüfungsordnung des Bachelor-Studienganges Insurance and Banking hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wiesbaden Business School der Hochschule RheinMain gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 14.12.2009 (GVBl. I S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18.12.2017 (GVBl. S. 482), am 22.09.2020 folgende Satzung beschlossen. Sie wurde in der 180. Sitzung des Senats der Hochschule RheinMain am 13.10.2020 beschlossen und vom Präsidium am 20.10.2020 gem. § 37 Abs. 5 HHG genehmigt.

Allgemeine Bestimmungen für die
Zulassung zu Bachelor-Studiengängen
der Hochschule RheinMain

Zulassungssatzung des Bachelor-
Studiengangs Financial Services (dual)
des Fachbereichs Wiesbaden Business
School der Hochschule RheinMain

Inhalt

§ 1 Bewerbung und Zulassung	1
§ 2 Empfehlung zur Zulassung	3
§ 3 Zulassung unter Vorbehalt	5
§ 4 Vorpraxis	6
§ 5 Sprachkenntnisse	7
§ 6 Weitere fachbezogene Voraussetzungen	8
§ 7 In-Kraft-Treten	10

§ 1 Bewerbung und Zulassung

(1) Die Zulassung zum Studium erfordert eine Hochschulzugangsberechtigung gemäß § 54 HHG sowie eine frist- und formgerechte Bewerbung entsprechend der zum Bewerbungszeitpunkt gültigen Bewerbungsvorschriften. Die jeweils gültigen Vorschriften sind dem Internetangebot der Hochschule (www.hs-rm.de/studienangebot) zu entnehmen.

(2) Für die Zulassung in ein höheres Fachsemester gelten zusätzlich bei der Anerkennung von Vorleistungen die Regelungen der Satzung der Hochschule Rhein-Main zur Anerkennung von Studienabschlüssen, Studien- und Prüfungsleistungen und außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen – Anerkennungssatzung – in ihrer jeweils gültigen Fassung.

(3) Die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung können vorsehen, dass zusätzlich zu der Hochschulzugangsberechtigung noch weitere, in den §§ 4-6 dieser Satzung näher zu erläuternde Nachweise erbracht werden müssen.

(3) Der Studiengang Financial Services (dual) kann ausbildungsintegriert mit dem Schwerpunkt Insurance (AIS), mit dem Schwerpunkt Insurance (praxisintegriert) oder mit dem Schwerpunkt Banking (praxisintegriert) studiert werden.

Bewerberinnen bzw. Bewerber, die sich für den Schwerpunkt Insurance (ausbildungsintegriert) entscheiden, müssen einen mit einem Kooperationsunternehmen und der IHK geschlossenen Ausbildungsvertrag sowie eine mit dem Kooperationsunternehmen getroffene vertragliche Vereinbarungen über ein

duales Studium Financial Services vorlegen.

Bewerberinnen bzw. Bewerber, die sich für einen der Schwerpunkte Insurance (praxisintegriert) oder Banking (praxisintegriert) entscheiden, müssen einen mit einem Kooperationsunternehmen geschlossenen Vertrag über ein duales Studium Financial Services vorlegen und zudem über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung verfügen.

Näheres regelt § 6 dieser Satzung.

(4) Bei zulassungsbeschränkten Studiengängen richtet sich das Zulassungsverfahren nach den Vorschriften der Studienplatzvergabeverordnung Hessen in ihrer jeweils gültigen Fassung.

(5) Über die Zulassung entscheidet die Präsidentin/ der Präsident.

§ 2 Empfehlung zur Zulassung

(1) Das Dekanat kann für jeden Bachelor-Studiengang einen Zulassungsausschuss einrichten. Erfolgt eine solche Einrichtung nicht, nimmt der jeweilige Prüfungsausschuss die Aufgaben des Zulassungsausschusses wahr. Wird ein Zulassungsausschuss eingerichtet, setzt sich dieser mindestens aus zwei in der Lehre tätigen Personen zusammen. Es muss mindestens ein professorales Mitglied im Zulassungsausschuss vertreten sein. Die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung können festlegen, dass dem Zulassungsausschuss zusätzlich hierzu noch weitere Mitglieder angehören. Für das Verfahren im Zulassungsausschuss gelten die Regelungen der Satzung zur Organisation des Prüfungswesens an der Hochschule RheinMain in der jeweils gültigen Fassung entsprechend, soweit in dieser Zulassungssatzung nichts Abweichendes geregelt wird.

(2) Auf der Grundlage der vorgelegten Bewerbungsunterlagen und Nachweise der geforderten Voraussetzungen spricht der Zulassungsausschuss eine Empfehlung über die Zulassung zum Studium aus.

(3) Der Zulassungsausschuss führt das Auswahlverfahren durch und entscheidet aufgrund eigener Sachkunde und nach pflichtgemäßem Ermessen. Dabei erfolgt kein schematischer Vergleich der Bewerberinnen und Bewerber. Die Ergebnisse des Auswahlverfahrens werden unver-

zöglich an die Präsidentin/ den Präsidenten weitergeleitet.

§ 3 Zulassung unter Vorbehalt

(1) Falls Zeugnisunterlagen oder Nachweise zum Entscheidungszeitpunkt noch nicht vorliegen, können die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung vorsehen, dass eine Immatrikulation unter dem Vorbehalt erfolgt, dass die erforderlichen Zeugnisunterlagen oder Nachweise innerhalb einer festzulegenden Frist, spätestens bis zum Ablauf des zweiten Semesters erbracht werden.

(2) Werden die Zeugnisunterlagen oder Nachweise nicht bis zum festgelegten Zeitpunkt eingereicht oder erfüllen sie nicht die Anforderungen, erlischt die Zulassung rückwirkend.

§ 4 Vorpraxis

(1) Soweit eine Vorpraxis nachzuweisen ist, regeln die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung Ziel bzw. Zweck der Vorpraxis.

(2) Die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung regeln die notwendige Dauer der Vorpraxis.

(3) Die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung legen den Zeitpunkt fest, bis zu welchem die Vorpraxis nachgewiesen werden muss. Sehen die Besonderen Bestimmungen für diesen Fall eine Zulassung unter Vorbehalt vor, erlischt die Zulassung abweichend von § 3 Absatz 2 mit Wirkung für die Zukunft, wenn der Nachweis nicht innerhalb der vorgesehenen Frist erfolgt.

(4) Die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung regeln die inhaltlichen Anforderungen an die Vorpraxis sowie sonstige Voraussetzungen für ihre Anerkennung.

(5) Wenn die Voraussetzungen der Absätze 1-4 erfüllt sind, wird auch eine im Ausland absolvierte Vorpraxis anerkannt.

(6) Eine einschlägige berufliche Tätigkeit kann angerechnet werden. Näheres hierzu kann in den Besonderen Bestimmungen für die Zulassung geregelt werden.

§ 5 Sprachkenntnisse

(1) Soweit der Nachweis bestimmter Fremdsprachenkenntnisse erforderlich ist, regeln die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung insbesondere Art und Umfang der nachzuweisenden Fremdsprachenkenntnisse, die Art und Weise, in der der Nachweis zu erbringen ist und den Zeitpunkt, zu welchem die Fremdsprachenkenntnisse nachgewiesen werden müssen. Sehen die Besonderen Bestimmungen für diesen Fall eine Zulassung unter Vorbehalt vor, erlischt die Zulassung abweichend von § 3 Absatz 2 mit Wirkung für die Zukunft, wenn der Nachweis nicht innerhalb der vorgesehenen Frist erfolgt.

(2) Ausländische Bewerberinnen und Bewerber müssen zusätzlich ausreichende deutsche Sprachkenntnisse für ein Hochschulstudium nachweisen. Die Anerkennung dieser sprachlichen Befähigungsnachweise erfolgt in der Regel mittels einer im Sprachenzentrum durchzuführenden Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH-Prüfung) oder einer DSH-vergleichbaren Prüfung. Die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung können für Studiengänge, in denen die Unterrichtssprache nicht Deutsch ist, abweichende Regelungen vorsehen.

(1) Da Lehrveranstaltungen ganz oder teilweise in englischer Sprache angeboten werden können, werden ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache (Niveau B1 gemäß dem Common European Framework of Reference for Languages) vorausgesetzt. Ein gesonderter Nachweis ist nicht erforderlich.

§ 6 Weitere fachbezogene Voraussetzungen

Soweit der Nachweis weiterer Voraussetzungen erforderlich ist, regeln die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung insbesondere die Art der Anforderungen und den Gesamtumfang der zu erbringenden Nachweise. Die Besonderen Bestimmungen regeln den Zeitpunkt für den Nachweis der Voraussetzungen.

Wird der Schwerpunkt Insurance (ausbildungsintegriert) gewählt, ist Voraussetzung für die Zulassung ein zwischen der Bewerberin bzw. dem Bewerber und einem Kooperationsunternehmen und der IHK geschlossener Ausbildungsvertrag, der die Ausbildung zur Kauffrau/Kaufmann für Versicherungen und Finanzen – Fachrichtung Versicherung – regelt. Kooperationsunternehmen in diesem Sinne sind Unternehmen, die mit der Hochschule RheinMain, dem Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft Rhein-Main e. V. und der zuständigen Industrie- und Handelskammer Kooperationsvereinbarungen geschlossen haben, die die Zusammenarbeit im Sinne eines ausbildungsintegrierten Studiums regeln. Daneben sind vertragliche Vereinbarungen zwischen der Bewerberin bzw. dem Bewerber und dem Kooperationsunternehmen vorzulegen, welche die Beschäftigung im Kooperationsunternehmen nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung bis zum erfolgreichen Abschluss des Studiums regeln.

Wird einer der beiden Schwerpunkte Insurance (praxisintegriert) oder Banking (praxisintegriert) gewählt, ist Voraussetzung für die Zulassung ein zwischen der Bewerberin bzw. dem Bewerber und einem Kooperationsunternehmen geschlossener Vertrag, der die Beschäftigung im Kooperationsunterneh-

men für die Dauer des Studiums regelt. Kooperationsunternehmen in diesem Sinne sind Unternehmen, die mit der Hochschule RheinMain Kooperationsvereinbarungen geschlossen haben, die die Zusammenarbeit im Sinne eines dualen Studiums regeln. Darüber hinaus müssen die Bewerberinnen bzw. Bewerber den Nachweis über den erfolgreichen Abschluss einer kaufmännischen Ausbildung vorlegen.

Sämtliche Nachweise sind bei der Bewerbung vorzulegen.

§ 7 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt mit der Veröffentlichung in den amtlichen Mitteilungen der Hochschule RheinMain zum 19.07.2016 in Kraft. Die derzeit geltenden Zulassungssatzungen der Fachbereiche sind bei jeder Veränderung, spätestens aber bei der Reakkreditierung, durch solche Zulassungssatzungen zu ersetzen, die sich auf diese Allgemeinen Bestimmungen für Zulassungssatzungen beziehen. Bis zum In-Kraft-Treten neuer Zulassungssatzungen gelten die bisher gültigen Zulassungssatzungen fort.

Diese Satzung tritt mit der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Hochschule RheinMain zum 01.05.2021 in Kraft und gilt erstmalig für Einschreibungen zum Wintersemester 2021/22.

Wiesbaden, den 01.05.2021

Prof. Dr. Detlev Reymann
Präsident/in der Hochschule RheinMain

Prof. Dr. MSc. Christiane Jost
Vizepräsident/in der Hochschule
RheinMain

Prof. Dr. Stefan Jugel
Dekan/in des Fachbereichs Wiesbaden
Business School